

Einhaltung des Pressekodex? – Nicht bei der Süddeutschen Zeitung im Pamphlet von Christoph Behrens gegen die AfD

geschrieben von Lüdecke | 5. April 2016

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke (Physiker), EIKE-Pressesprecher
In der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung vom 2. April 2016 mit der Überschrift „Die Anti-Wissenschafts-Partei“ titelt das Pamphlet von Christoph Behrens gegen die AfD: „Die AfD macht das Leugnen des Klimawandels zum festen Bestandteil ihrer Politik. Dahinter steckt eine gefährliche Strategie“. Da Behrens mit seinen Behauptungen offenbar eine Parallele zum Leugnen des Holocaust herstellt, ist ein Faktencheck seiner Ausführungen unumgänglich. Ferner wird überprüft, ob bei dem SZ Artikel die Kriterien des Pressekodex verletzt werden.

Wir [in UK] folgen Deutschland in eine Energie-Katastrophe

geschrieben von Christopher Booker | 5. April 2016

Christopher Booker
Vorbemerkung des Übersetzers: Dieser Beitrag kommt gerade recht, ist doch just genau heute eine Energie-Beilage in der „Süddeutschen Zeitung“ erschienen. Auf der Titelseite steht der Aufmacher „Exportschlager Energiewende“. Man sehe es mir nach, dass ich mir die Lektüre des Artikels nicht antun wollte, aber der Titel sagt doch schon alles. Ich möchte diesem Artikel einen neuen Beitrag von Christopher Booker entgegen stellen, der außerdem erneut eine Sicht von außen auf die deutsche „Energiewende“ darstellt. – C. F.

C02 Lebensspender und

Rohstofflieferant statt Klimakiller

geschrieben von WebAdmin | 5. April 2016

von Dipl.-Geologe Prof. Dr.rer.nat. Friedrich-Karl Ewert
Anlass

Die Geschichte kennt viele Beispiele dafür, dass angeblich etablierte Gewissheiten der Wissenschaft sich als unzureichend herausgestellt haben. Das ist auch diesmal so, denn inzwischen wird man sich zunehmend der Tatsache bewusst, dass – und warum – gewaltige Mengen an CO₂ im Laufe der Erdgeschichte verschwunden sind. Wo sind sie geblieben?

Wie der Deutsche Wetterdienst seine Daten einseitig auswertet

geschrieben von Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe | 5. April 2016

Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe

Die Daten des Deutschen Wetterdienstes werden seriös in fast 2000 Klima- und Wetterstationen in Deutschland durch gewissenhaft arbeitende Stationsleiter erhoben oder auch automatisch abgerufen. Dass im Nachhinein irgendwelche früheren Daten nach unten korrigiert wurden, um die Steigung der Trendlinie zu erhöhen und eine Erwärmung vorzutäuschen, konnten wir noch nicht feststellen. Allerdings sind die Daten des DWD nicht wärmeinselbereinigt, der wärmende Umbau der Landschaft durch den Menschen in den letzten 100 Jahren, kleine Wärmeinseln wurden zu großen Wärmeregionen, werden in den Daten versteckt mitgemessen.

Deutschlands erneuerbare Energie in Nöten

geschrieben von Jack Dini | 5. April 2016

Jack Dini

[Vorbemerkung des Übersetzers: Und hier wieder eine Sicht aus Deutschland aus der Perspektive von Übersee, diesmal Kanada! Der Begriff „Energiewende“ taucht so durchweg im Original auf.]
Deutschland hat Zehner-Milliarden Euro im Zuge seiner Bemühungen investiert, auf CO₂-freie Energiequellen überzugehen. Angela Merkels

oberster Zuarbeiter Peter Altmaier warnte, dass die Energiewende 1 Billion Dollar kosten würde (1).